

Kontaktbrief 2025

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte

über die Fachschaftsleitungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in Zeiten krisenhafter Zuspitzungen, wie wir sie auch im vergangenen Schuljahr erlebt haben, ist die Perspektive, die in unserem Fach vermittelt wird, besonders wertvoll: dass es unerlässlich ist, bei Urteilen unterschiedliche Faktoren zu gewichten, verschiedene Perspektiven einzubeziehen, sich auf fundierte Quellen zu stützen, lernen Schülerinnen und Schüler in Geschichte. Sie setzen sich mit dem Scheitern und mit dem Gelingen von Demokratien ebenso auseinander wie mit der Bedeutung der Menschenrechte. Mit den Jugendlichen darüber zu sprechen, mit ihnen die historische Tiefendimension aktueller Entwicklungen auszuloten, erfordert neben fachlicher Sicherheit auch ein hohes Maß an pädagogischer Expertise. Ich möchte Ihnen daher herzlich für Ihren fachlichen Einsatz und Ihr pädagogisches Engagement danken, die entscheidend dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Menschen heranwachsen.

Auch in diesem Jahr informiert Sie der Kontaktbrief über die Arbeit des Fachreferats ebenso wie über bedeutsame Entwicklungen in unserem Fach. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Abiturprüfung im kommenden Jahr, die erstmals auf der Basis des neuen Lehrplans abgelegt wird. Unter anderem dazu finden Sie im Kontaktbrief zentrale Hinweise, Ideen und Impulse für die Unterrichtsgestaltung. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen.

Inhaltsübersicht

1	Die Abiturprüfung Geschichte im G9.....	3
2	Hilfsmittel in schriftlichen Leistungsnachweisen sowie in der Abiturprüfung.....	4
3	Rückblick auf die Abiturprüfung 2025	5
4	Neue Materialien im Serviceteil des LehrplanPLUS, insbesondere für die Jahrgangsstufen 12 und 13	5
5	Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10.....	6
6	Fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit – Neuregelung von § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO	6
7	Neue Materialien im internen Bereich für das Fach Geschichte: Unterstützung für Lehrpersonen ohne Referendariat.....	7
8	Kurs „Medienempfehlungen im Fach Geschichte“	8
9	Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2025/2026	8

10	Verfassungsviertelstunde	9
11	Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler.....	10
12	Das ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“	11
13	Aktuelle Angebote und Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte	12
14	P-Seminar-Preis 2026	13
15	Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur	14
16	Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	14
17	Angebote der Fort- und Weiterbildung.....	17
18	Einschlägige Materialien und Anregungen zu historisch-politischen Themen	19
19	Leseförderung / Sprachliche Bildung	20
20	Lehrer in der Wirtschaft	21

1 Die Abiturprüfung Geschichte im G9

Umsetzung der erreichten Bewertungseinheiten in Notenpunkte

Ab dem Prüfungsjahr 2026 (G9) wird in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte eine neue Anzahl an Gesamtbewertungseinheiten ausgewiesen sein.

Die Gesamtbewertungseinheiten sind auch weiterhin in Notenpunkte umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt im Kontext des deutschlandweiten Konvergenzprozesses zur Stärkung der Vergleichbarkeit der Allgemeinen Hochschulreife gemäß der Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 06.06.2024). Im Zuge dessen wurde auch die Zuordnung der Gesamtbewertungseinheiten zu Notenpunkten teilweise neu gestaltet, z. T. mit Auswirkung auf Notengrenzen (während z. B. die bisherige Notengrenze bei > 85 % lag, liegt sie künftig bereits bei $\geq 85\%$). Ab 2026 gilt folgende Tabelle, um die von den Schülerinnen und Schülern in der Abiturprüfung erreichte Anzahl an Bewertungseinheiten einheitlich in Notenpunkte umzusetzen:

mind. zu erreichender Anteil an der Gesamtanzahl der BE in %	Gesamt-BE Notenpunkte	gA Geschichte 100	eA Geschichte 120
95	15	95	114
90	14	90	108
85	13	85	102
80	12	80	96
75	11	75	90
70	10	70	84
65	9	65	78
60	8	60	72
55	7	55	66
50	6	50	60
45	5	45	54
40	4	40	48
33	3	33	40
27	2	27	32
20	1	20	24
0	0	0	0

Bitte berücksichtigen Sie diese Modifikation bei der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Prüfung.

Illustrierende Prüfungsaufgaben und kommentierte Beispielkolloquien

Im Schuljahr 2025/2026 werden die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen erstmals nach den neuen Rahmenbedingungen des G9 durchgeführt. Das folgende Material für die schriftlichen und mündlichen Prüfungsaufgaben ermöglicht einen Einblick in die fachlichen Vorgaben und die Prüfungsanforderungen in den unterschiedlichen Abiturprüfungsfächern auf dem jeweiligen Anforderungsniveau:

- Die **Illustrierenden Prüfungsaufgaben** zeigen für alle Fächer beispielhaft, wie die **schriftliche Abiturprüfung** im jeweiligen Anforderungsniveau ab dem Prüfungsjahr 2026 gestaltet sein kann. Sie sind weiterhin über folgenden Link einsehbar:

<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/illustrierende-pruefungsaufgaben>

Unter dem gleichen Link sind auch **Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung** im Fach Geschichte abrufbar. Das Dokument fasst die konzeptionellen Unterschiede zwischen den Anforderungsniveaus knapp zusammen und erläutert den Umfang möglicher Themenbereiche.

- Zudem stehen im [Prüfungsarchiv in der BayernCloud Schule](#) **kommentierte Beispielkolloquien** zur Verfügung, die die Kolloquiumsprüfung auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau illustrieren. Abgebildet werden in den Dokumenten jeweils die Aufgaben eines vollständigen Kolloquiums; dabei liegt der Schwerpunkt auf der Differenzierung zwischen gA und eA, der Möglichkeit materialgestützter Aufgabenstellungen auch im zweiten Prüfungsteil sowie dem Abprüfen unterschiedlicher Anforderungsbereiche. Hinweise zur Bewertung runden das Angebot ab.

Zur Orientierung ist ein Download bzw. ein Ausdruck der nur für die Hand der Lehrkraft bestimmten Materialien möglich. Zur Veranschaulichung im Unterricht können Teile daraus genutzt werden. Die Weitergabe des urheberrechtlich geschützten Materials bzw. der gesamten Dokumente ist nicht zulässig.

Wir bitten Sie, zur Orientierung bei der Konzeption von Unterricht und Prüfungen in der Qualifikationsphase sowie für eine begleitende Beratung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Wahl der Abiturprüfungsfächer weiterhin auf diese Materialien zurückzugreifen.

2 Hilfsmittel in schriftlichen Leistungsnachweisen sowie in der Abiturprüfung

Laut [KMBek vom 17. März 2023](#) sind bei schriftlichen Leistungsnachweisen ab Jahrgangsstufe 9 ein Rechtschreibwörterbuch Deutsch, das nach Erklärung des Verlags die aktuellen amtlichen Regeln vollständig umsetzt, sowie ab Jahrgangsstufe 12 im Fach Geschichte der Historische Atlas als Hilfsmittel zugelassen. Die Schülerinnen und Schüler dürfen beide Hilfsmittel auch in der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung verwenden.

Bitte beachten Sie, dass neben einem Rechtschreibwörterbuch Deutsch **ausschließlich die 105. Auflage** des „Putzger – Historischer Weltatlas“ (Bayern-Ausgabe) als zugelassenes Hilfsmittel in der Abiturprüfung im Fach Geschichte verwendet werden darf. Es ist daher anzuraten, den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ausreichend Exemplare zur Verfügung zu stellen und im Leistungsfach Geschichte jede Schülerin und jeden Schüler mit einem eigenen Exemplar auszustatten.

Zudem ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler, die die Abiturprüfung in Geschichte ablegen, darüber zu informieren, wie der Historische Weltatlas in der Prüfung verwendet wird: Damit die Schülerinnen und Schüler ihre Methodenkompetenz unter Beweis stellen können, erfolgt auch in der Abiturprüfung ab 2026 keine Angabe von Seitenzahlen, allenfalls die Nennung des Kartentitels bzw. der Einbezug von geeignetem Kartenmaterial. Daher sollten in den Jahrgangsstufen 12 und 13 ausreichend Gelegenheiten geschaffen werden, um die Arbeit mit den Karten aus dem Historischen Atlas gezielt einzuüben.

3 Rückblick auf die Abiturprüfung 2025

Die gymnasialen Abiturprüfungen im Jahr 2025 wurden getragen von über 100 öffentlichen und staatlich anerkannten Gymnasien, die das sogenannte Auffangnetz bildeten (vgl. auch die Hinweise im [Bayerischen Ministerialblatt vom 5. Oktober 2023](#) zum Wiederholungsabitur im Herbst 2025). Diese Gymnasien richteten in den Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 letztmals eine G8-Qualifikationsphase (Q11/Q12) ein. Bayernweit nahmen dort im Frühjahr 2025 knapp 6.000 Schülerinnen und Schüler an der Abiturprüfung 2025 teil. In den Vorjahren waren es jeweils um die 34.000 Abiturientinnen und Abiturienten; der erste G9-Jahrgang 2026 wird wieder vergleichbar groß sein. Aufgrund dieses sehr kleinen letzten G8-Jahrgangs 2025 und dessen nicht repräsentativer Zusammensetzung sind die Abiturergebnisse nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar. Die im Jahr 2025 prüfenden Gymnasien des Auffangnetzes erhalten bis zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 die üblichen Informationen zu den Abiturergebnissen. Vor dem skizzierten Hintergrund wurde 2025 auf die Erhebung der Aufgabenwahl verzichtet und wird an dieser Stelle von einer Zusammenfassung fachspezifischer Ergebnisse zum Abitur 2025 abgesehen.

4 Neue Materialien im Serviceteil des LehrplanPLUS, insbesondere für die Jahrgangsstufen 12 und 13

In der Anlage zu diesem Kontaktbrief erhalten Sie eine vollständige Übersicht über sämtliche bislang veröffentlichten Materialien im Serviceteil des LehrplanPLUS Geschichte. Über die wichtigsten Neuerungen mit Blick auf die Jahrgangsstufen 12 und 13 möchte ich Sie im Folgenden kurz informieren:

- Zu allen Lernbereichen der Jahrgangsstufen 12 und 13 auf gA und auf eA stehen mittlerweile **Sequenzvorschläge** als pdf- und als word-Dokument online.
- Eine Liste mit den **EPA-Operatoren im Fach Geschichte** (Gymnasium) ist über den [Serviceteil](#) ebenso wie über das [Historische Forum](#) abrufbar. Auf dem Historischen Forum findet sich zudem eine neu gestaltete **Übersicht zur Struktur des LehrplanPLUS Geschichte am Gymnasium**.
- Im vergangenen Schuljahr wurden gezielt **Lernaufgaben** konzipiert, die einen **Schwerpunkt im Bereich der Methodenkompetenz sowie der Narrativen Kompetenz** aufweisen. So eignet sich die [Lernaufgabe zur Bedeutung der Revolution von 1848/49](#) (G12 1.1 gA/eA), um das Verfassen schriftlicher Narrationen zu üben. Eine weitere [Lernaufgabe zur Selbstdarstellung der NSDAP](#) (G12 2.1 gA/eA) widmet sich dem Erstellen einer schriftlichen Argumentation. Mit dem Anwenden verschiedener Lesestrategien beschäftigt sich die [Lernaufgabe zu Modernisierungstheorien](#) (G12 1.2 eA). Eine [Kartenarbeit zu zentralen Entwicklungen im israelisch-palästinensischen Konflikt bis 1967](#) steht in der Lernaufgabe zu Lernbereich G13 1.1 (gA/eA) im Mittelpunkt.

Neu erstellt wurden zudem Lernaufgaben zum [Wandel der Geschlechterrollen](#) (G12 1.2 gA/eA), zur [Sozialpolitik in der Weimarer Republik](#) (G12 1.2 eA), zum [Widerstand in der NS-Diktatur](#) (G12 2.1 eA), zum [Umgang mit Protest in beiden deutschen Staaten](#) (G12 2.2 eA) sowie ein [mebis-Kurs zur Bedeutung von Diaspora und Zionismus](#) (G13 1.1 gA/eA). Die [Lernaufgabe zur wirtschaftlichen Transformation Chinas unter Deng Xiaoping](#) (G13 1.2 gA) steht weiterhin zur Verfügung.

- Die sowohl im Serviceteil des LehrplanPLUS als auch auf dem [Historischen Forum](#) veröffentlichten **Beispielschulaufgaben** aus dem Ausbildungsabschnitt 12.1

veranschaulichen die Differenzierung zwischen grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau.

- Auf dem [Historischen Forum](#) sind die **Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe** in einer speziell für die Erfordernisse der Oberstufe konzipierten Version sowohl als word-Datei als auch als pdf abrufbar. Gemäß dem [KMS „Handlungsfelder im Fach Geschichte“ vom 19. Dezember 2018](#) sollen diese Definitionen inhaltlich verbindlich sein. In entsprechenden Leistungserhebungen gilt es, die Grundlegenden Daten und Begriffe kontextbezogen abzuprüfen.

5 Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10

In Jahrgangsstufe 10 des neunjährigen Gymnasiums werden Geschichte sowie Politik und Gesellschaft als **eigenständige Fächer** unterrichtet; sie bilden jeweils eine **eigene Jahresfortgangsnote**. Dabei bleibt es möglich, Politik und Gesellschaft sowie Geschichte epochal zu unterrichten. In diesem Fall ist die Notenbildung des zuerst unterrichteten Faches bereits zum Halbjahr abgeschlossen. Dabei ist im Blick zu behalten, dass die Schule gemäß Art. 75 Abs. 1 BayEUG die Erziehungsberechtigten möglichst frühzeitig über ein auffallendes Absinken des Leistungsstands schriftlich unterrichten muss. § 40 Abs. 3 GSO konkretisiert dies für ganzjährig unterrichtete Fächer dahingehend, dass die Schule in den Fällen, in denen das Vorrücken gefährdet erscheint, rechtzeitig über das Notenbild informiert. Demnach ist für die nicht mehr im zweiten Schulhalbjahr zu verbessernde Jahresfortgangsnote im epochal im ersten Schulhalbjahr unterrichteten Fach eine Warnung entsprechend früher – etwa im November – zu verschicken.

Angesichts der **Einstündigkeit des Fachs Geschichte in Jahrgangsstufe 10** wird im KMS V.4-BS5402.15/4/1 vom 28. Juli 2022 auch die Möglichkeit erwähnt, die Zahl der geforderten kleinen schriftlichen und mündlichen Leistungsnachweise moderat zu reduzieren. Dies lässt sich analog auch auf die **Jahrgangsstufe 11** anwenden. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass eine im Ergebnis vergleichbare und hinreichende Notenbasis als Grundlage für die Vorrückungsentscheidung im jeweiligen Fach vorliegen muss.

6 Fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit – Neuregelung von § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO

Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 22. November 2023 über die Zulässigkeit von Zeugnisbemerkungen bei Notenschutz für Schülerinnen und Schüler mit Rechtschreibstörung wurde § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO neu gefasst.

Bislang regelte § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO, dass bei schriftlichen Arbeiten Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sowie Ausdrucksmängel verpflichtend in allen Fächern zu kennzeichnen sind und angemessen bewertet werden können. Mit Ausnahme von Deutsch und den modernen Fremdsprachen lag es somit bisher im Ermessen der einzelnen Lehrkraft, **ob und wie** z. B. Ausdrucks-, Grammatik- oder Rechtschreibfehler in die Bewertung der Leistung eingehen. Die bisherige Regelung ließ es auch zu, dass sich einzelne Fachschaften oder Lehrerkollegien an den Schulen in den Fächern außer Deutsch und den modernen Fremdsprachen einheitlich dafür entscheiden, Rechtschreibfehler zu bewerten oder nicht.

Die **Neufassung des § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO**, die zum 1. August 2024 in Kraft getreten ist, schafft diesbezüglich nun eine größere Verbindlichkeit: Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit

(insbesondere Rechtschreibung und Syntax) und Ausdrucksmängel sind **künftig in allen Fächern** nicht nur zu kennzeichnen, sondern bei der Bewertung von schriftlichen Arbeiten auch **angemessen zu berücksichtigen**. **Die einzelne Lehrkraft entscheidet jedoch innerhalb ihres fachlich-pädagogischen Bewertungsspielraums, wie, in welcher Form und in welchem Umfang Verstöße gewichtet werden und ob diese ggf. so schwer wiegen, dass sich daraus auch Auswirkungen auf die konkrete Bepunktung bzw. Benotung ergeben.**

Mit Blick auf das Fach **Geschichte** ist dabei Folgendes zu berücksichtigen:

- Wie bisher sind bei schriftlichen Arbeiten Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sowie Ausdrucksmängel zu kennzeichnen.
- In der schriftlichen Abiturprüfung des G8 im Fach Geschichte bzw. Geschichte + Sozialkunde war Sprachrichtigkeit bereits als Bewertungskriterium vorgegeben (vgl. die Hinweise zur Korrektur: „Folgende Kriterien definieren die inhaltliche, argumentative und sprachliche Qualität der Schülerantwort und müssen bei der Bewertung Berücksichtigung finden: [...] sinnvoller Aufbau und schlüssige Argumentation; [...] angemessene Fachterminologie; sprachliche Gewandtheit und Korrektheit [...].“). Dies wird in der Abiturprüfung Geschichte im G9 weitergeführt.
- Die Sprachrichtigkeit (inklusive Rechtschreibung und Ausdrucksmängel) ist ab dem Schuljahr 2024/25 auch in allen weiteren schriftlichen Arbeiten im Fach Geschichte in allen Jahrgangsstufen in angemessener Weise bei der Bewertung zu berücksichtigen.
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden sich in der Regel dann auf die Bepunktung bzw. Benotung niederschlagen, wenn dadurch die Verständlichkeit der Darstellung oder von Argumentationsstrukturen stark beeinträchtigt ist oder schwerwiegende gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit zu verzeichnen sind, sodass der Gesamteindruck massiv geschmälert wird. Dies war bei der Korrektur von Leistungsnachweisen im Fach Geschichte auch bisher häufige Praxis.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit sind insbesondere die jeweilige Altersstufe, die Lernprogression sowie die Komplexität der Aufgabenstellung zu berücksichtigen (z. B. korrekte Schreibung und treffende Verwendung der Fachterminologie oder schlüssige, argumentative Darstellung insbesondere bei Aufgaben im Anforderungsbereich III).
- Eine wie auch immer geartete numerische Betrachtung von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit (z. B. Zählen von Rechtschreibfehlern) ist mit den fächerspezifischen Bildungszielen in Geschichte nicht vereinbar.
- Die Vergabe von eigens ausgewiesenen „Sprachpunkten“ ist explizit nicht erforderlich. An der Schule bereits etablierte Bewertungspraktiken mit Sprachpunkten im Fach Geschichte können weitergeführt werden, sofern sie die oben beschriebenen Grundsätze wahren.

7 Neue Materialien im internen Bereich für das Fach Geschichte: Unterstützung für Lehrpersonen ohne Referendariat

Der mebis-Kurs „Interner Bereich Geschichte am Gymnasium“ beinhaltet u. a. Materialien zur Implementierung des LehrplanPLUS, die sich speziell an Fachschaftsleitungen und Seminarlehrkräfte richten. Dazu zählt beispielsweise ein Vorschlag für eine **Präsentation zum Leistungsfach** Geschichte, die Sie bei der Vorstellung der fachlichen Besonderheiten des erhöhten Anforderungsniveaus verwenden können.

Neu im „Internen Bereich“ sind die **„Unterstützungsmaterialien für Lehrpersonen ohne Referendariat“**. Diese knapp zehnteilige Sammlung besteht aus Hinweisen, Tipps und Links für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen rund um die Frage, was guten Geschichtsunterricht kennzeichnet. Sie finden das Dokument in zwei Fassungen: Die Fassung für die Fachschaftsleitung beinhaltet neben den Materialien für die Lehrperson ohne Referendariat eine weitere Seite mit Hinweisen zur Betreuung und Begleitung der jeweiligen Lehrkraft.

Unter dem Link <https://mebis.link/Geschichteintern> können Sie sich einschreiben und die Materialien Ihren Fachkolleginnen und Fachkollegen zugänglich machen. Der **Einschreibeschlüssel** entspricht dem Passwort des bisherigen internen Bereichs. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an das Fachreferat Geschichte (monika.mueller@isb.bayern.de).

8 Kurs „Medienempfehlungen im Fach Geschichte“

Der Kurs „[Medienempfehlungen im Fach Geschichte](#)“, den Sie im Serviceteil des LehrplanPLUS in jeder Jahrgangsstufe finden, wird laufend erweitert und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Geschichtslehrkräften. Der **Einschreibeschlüssel** in diesen Kurs findet sich auch in der Kursbeschreibung und lautet schlicht „Geschichte“.

Sollten Sie Hinweise auf passende Materialien haben, die in den „Medienempfehlungen im Fach Geschichte“ noch fehlen, kontaktieren Sie gerne das Fachreferat Geschichte (monika.mueller@isb.bayern.de).

9 Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2025/2026

Gedenktage und Jubiläen fokussieren historische Ereignisse und Entwicklungen, die in besonderer Weise für die Gegenwart relevant sind; nicht zuletzt stellen sie aktuelle Formen der Erinnerungskultur dar. Daher ergeben sich aus diesen Anknüpfungspunkten historischen Erinnerns vielfältige Impulse für den Geschichtsunterricht, sowohl für einzelne Unterrichtsstunden als auch für längere Projekte, W- oder P-Seminare. In diesem Schuljahr sind u. a. die folgenden Gedenktage für die historisch-politische Bildung von besonderer Relevanz:

- Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, der mit dem Abwurf von Atombomben über Hiroshima und Nagasaki endete, wurden vor 80 Jahren, am 24. Oktober 1945, in San Francisco die **Vereinten Nationen** gegründet. Das Ziel der 193 Mitgliedstaaten umfassenden UNO ist heute so wichtig wie damals, aber weltweit umstrittener denn je: eine auf die Durchsetzung der Menschenrechte und des Völkerrechts setzende Weltordnung.
- Ebenfalls vor 80 Jahren, am 20. November 1945, begannen die insgesamt 13 **Nürnberger Prozesse** im dortigen Justizpalast, die bis zum 14. April 1949 andauerten. Erstmals wurde mit ihnen der Versuch unternommen, Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen und die ihnen zur Last gelegten Verbrechen mit den Mitteln der Justiz zu ahnden – ein erster Schritt auf dem langen Weg der Auseinandersetzung mit Holocaust und Shoa sowie eine wichtige Wegmarke für die Durchsetzung des Völkerrechts.
- Mit der **Deutschen Einheit** vor 35 Jahren rückt der Prozess der Einigung selbst in den Mittelpunkt – von der Aufarbeitung der SED-Herrschaft über die Schwierigkeiten und die

Chancen des Zusammenfindens von Ost und West bis hin zum Stellenwert des Grundgesetzes.

- Am 18. April 1951, vor 75 Jahren, erfolgte die **Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl** (EGKS, „Montanunion“), die auf der „Déclaration“ des französischen Außenministers Robert Schuman fußte. Sie bildete den institutionellen Rahmen für die verstärkte Kooperation von anfangs sechs europäischen Staaten in den kriegswichtigen Bereichen Kohle und Stahl und prägte ein Prinzip, das bis heute den Prozess der europäischen Integration kennzeichnet: die Übertragung von nationalstaatlichen Rechten auf supranationale Institutionen.
- Am 4. Juli 2026 feiern die **Vereinigten Staaten von Amerika** den 250. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit von Großbritannien – ein Jubiläum, das weltweit mit großer medialer Aufmerksamkeit begleitet wird und Anlass bietet, Geschichte und Selbstverständnis der USA zu thematisieren.
- Die islamistischen **Terroranschläge vom 11. September**, die sich im September 2026 zum 25. Mal jähren, markieren einen tiefen Einschnitt in der jüngeren US-amerikanischen Geschichte, der sich auch außenpolitisch manifestierte – etwa mit Blick auf den NATO-Einsatz in Afghanistan sowie auf den zweiten Irak-Krieg – und sich zur Reflexion über Prägungen der US-Außenpolitik eignet.

Aktuelle Hinweise auf entsprechende Veranstaltungen und Online-Angebote finden Sie zeitnah auf dem [Portal für Politische Bildung](#), dem [Historischen Forum](#) sowie der [Homepage der ALP Dillingen](#).

10 Verfassungsviertelstunde

Seit dem Schuljahr 2024/2025 ergänzt die Verfassungsviertelstunde als neues Element die Demokratiebildung an bayerischen Schulen, indem sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit zentralen Werten des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung auseinandersetzen. Ziel im aktuellen Schuljahr ist es, die Verfassungsviertelstunde an den Schulen qualitativ weiterzuentwickeln und noch breiter zu verankern. Die Schulgemeinschaft entscheidet dazu in eigener Verantwortung über eine Ausweitung auf weitere Jahrgangsstufen vor Ort. Die Durchführung in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 11 der Gymnasien bleibt weiterhin verpflichtend. Da Politische Bildung ein fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel ist, ist auch die Umsetzung der Verfassungsviertelstunde Aufgabe aller Fächer und Lehrkräfte.

Sie finden im aktuellen Schuljahr zahlreiche Angebote zur Unterstützung:

- Die Fortbildungsangebote der ALP können ab Anfang September über die [entsprechende Themenseite](#) abgerufen werden.
- Auf dem [ISB-Portal zur Politischen Bildung](#) stehen neben zahlreichen konkreten Umsetzungsbeispielen viele weitere Anregungen (z. B. Vorschläge für die Dokumentation, Möglichkeiten der Schülerbeteiligung, Impulsvideos, Partnerangebote) zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erweitert und ergänzt.

Weitere Hinweise zur methodischen, inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung finden Sie im [aktualisierten Rahmenkonzept](#).

Für das **Fach Geschichte** stehen zudem drei ausgearbeitete Verfassungsviertelstunden im Serviceteil zur Verfügung:

- Mit der Frage, was die attische Demokratie von der modernen Demokratie unterscheidet, beschäftigt sich die Verfassungsviertelstunde für die Jahrgangsstufe 6 ([Lernbereich G6 3 „Die griechische Antike“](#)).
- Der Beginn der deutschen Nationalhymne sowie seine historische und gegenwärtige Bedeutung stehen im Mittelpunkt der Verfassungsviertelstunde für die Jahrgangsstufe 8 ([Lernbereich G8 2 „Einigkeit und Freiheit? Deutschland zwischen Restauration und Revolution“](#)).
- Mit der Präambel der Bayerischen Verfassung, die auch ein Dokument des Erinnerns an die unmittelbare Vergangenheit ist, setzt sich die Verfassungsviertelstunde für die Jahrgangsstufe 11 ([Lernbereich G 11 1 „Geschichte erinnern“](#)) auseinander.

11 Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Allgemeine Information

Wettbewerbe eignen sich in unserem Fach hervorragend dazu, Schülerinnen und Schüler zu begeistern, zu fördern und sie zu motivieren, sich mit historischen Phänomenen eingehend zu beschäftigen. Alljährlich zeigen die Schülerwettbewerbe, z. B. der Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen, welch kreative, spannende Beiträge Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und Schularten bei der Beschäftigung mit geschichtlichen Problemstellungen einreichen. Ihnen gebührt ebenso wie den Kolleginnen und Kollegen, die sie mit hohem Engagement betreuen, großer Dank dafür.

Hingewiesen sei zudem darauf, dass Wettbewerbsbeiträge der Schülerinnen und Schüler in der Profil- und Leistungsstufe des neunjährigen Gymnasiums bei der Leistungsmessung berücksichtigt werden können, zum Beispiel als Ersatz der W-Seminararbeit. Die Regelungen hierzu finden sich im [KMS Nr. V.5-BS5400.16/93/1](#) vom 13.03.2023 inkl. den [Anlagen 1 und 2](#).

Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2025/2026



Die aktuelle Wettbewerbsrunde des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen lautet „Alles neu? Bayern zur Zeit König Ludwigs I.“. Bis zum 13. März 2026 können alle bayerischen Schulen in Einzel- oder Gruppenprojekten ihre Beiträge einreichen. Die Prämien für die besten Arbeiten werden voraussichtlich im Frühsommer 2026 bei einer Preisverleihung im Bayerischen Landtag vergeben.

Die [Homepage des Wettbewerbs](#) beinhaltet neben der aktuellen Wettbewerbsbroschüre und den Teilnahmebedingungen auch wichtige Informationen zu verschiedenen Recherchemöglichkeiten.

Ansprechpartnerinnen für den Wettbewerb sind Frau OStRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Frau SemRin Ulrike Meier-Robisch, Staatliche Realschule Herzogenaurach. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

Neue Runde im Wettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa“

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Aktuell läuft die neue Runde des fächer- und jahrgangsstufenübergreifenden Schülerwettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa“ unter dem Motto **„Baltische Wege“**. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei im Rahmen eines Quiz und/oder im Zuge von kreativen Projekten mit der kulturellen Vielfalt und Geschichte der baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen, ihren Besonderheiten und Gemeinsamkeiten auseinandersetzen. Der Einsendeschluss für die Teilnahme am Wettbewerb ist der **17. April 2026**. Die besten Kreativbeiträge werden im Rahmen einer Preisverleihung ausgezeichnet, die ein umfangreiches, ansprechendes Begleitprogramm bietet – und zugleich die Möglichkeit, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen

europäischen Staaten kennenzulernen. Die Wettbewerbsbroschüre sowie nähere Informationen und Anregungen finden Sie auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

12 Das ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“

Der terroristische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 stellt in mehrerlei Hinsicht eine Zäsur dar. Der Krieg, den Israel seither gegen die Hamas führt, und die Not der palästinensischen Zivilbevölkerung im Gazastreifen stehen im Mittelpunkt der gegenwärtigen medialen Berichterstattung ebenso wie zahlreicher gesellschaftlicher Debatten, die auch in der Schulgemeinschaft geführt werden. Nicht immer sind diese Debatten frei von Antisemitismus, der gerade über die Sozialen Medien verbreitet wird. Umso wichtiger ist es für Lehrkräfte ebenso wie für Schülerinnen und Schüler, antisemitische Vorfälle oder Äußerungen, bei denen die gegen Jüdinnen und Juden gerichtete Gewalt verharmlost oder legitimiert wird, zu erkennen und ihnen angemessen entgegenzutreten.

Das ISB-Portal [„Bayern gegen Antisemitismus“](#) stellt präventive und interventionistische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus an der Schule vor. Anhand konkreter Fälle – z. B. im [Handlungsraum Lehrerzimmer](#) und im [Handlungsraum Klassenzimmer](#) zu israelbezogenem Antisemitismus – werden zentrale Schritte der Intervention exemplarisch erläutert, sodass Lehrkräfte im Umgang mit antisemitischen Äußerungen oder Handlungen Handlungssicherheit gewinnen. Materialien für den Unterricht sowie eine kommentierte Sammlung von Links und Literaturtipps zum Thema Antisemitismus ergänzen das umfangreiche Angebot, das sich an Lehrkräfte ebenso wie an Schulleitungen richtet. Die

Rubrik „Aktuelles“ versammelt zudem Hinweise auf Materialien, die den Terrorangriff der Hamas auf Israel sowie den Krieg Israels gegen die Hamas umsichtig und reflektiert auch für den Unterricht aufbereiten.

13 Aktuelle Angebote und Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte

Geschichte erleben – Der Besuch des Hauses der Bayerischen Geschichte mit Schulklassen

Wechselnde Sonderausstellungen, modernste Medientechnik, interaktive Elemente und vielfältige Schülerangebote mit Lehrplanbezug: Das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg zeigt, wie lebendig die Geschichte Bayerns erzählt werden kann; dabei ist **der Eintritt im Klassenverband frei**.

Im **Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG)** erhalten Sie an die jeweilige Jahrgangsstufe und Schulart angepasste Führungen durch die Dauerausstellung „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht“. In der interaktiven Tablet-Rallye wird die Geschichte des modernen Bayern im Wettbewerbsmodus erkundet.

Bis zum 9. November 2025 ist am Regensburger Donaumarkt die Bayerische Landesaussstellung 2025 „Ludwig I. – Bayerns größter König?“ zu sehen – ein besonderer Höhepunkt. Dank spektakulärer Medieninstallationen und beeindruckender Exponate stellt die Sonderschau einen König vor, der modern und rückwärtsgewandt, zielstrebig und widersprüchlich gleichermaßen war. Ob Ludwig I. Bayerns größter König war, darüber entscheiden am Ende die Besucherinnen und Besucher. Für die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 eignet sich das kostenfreie Escape Game „Staatsaffäre“ (inkl. Schwerpunktführung durch die Landesaussstellung), das im Jahr 1846 spielt und die Teilnehmenden vor die Aufgabe stellt, als Detektivteam das Rätsel rund um die mysteriöse Geliebte des Königs zu entschlüsseln.

Der Erste Weltkrieg und die Revolution 1918 bilden den Ausgangspunkt für das Escape Game „Hass, Hetze, Mord“ (ebenfalls kostenlos). Ab Jahrgangsstufe 9 decken die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen einen prominenten Mordfall aus der Anfangszeit der Weimarer Republik auf und diskutieren abschließend über aktuelle Phänomene, wie z. B. Hate Speech oder demokratiefeindliche Strömungen.

Die neue Kabinettausstellung widmet sich bis zum 26. April 2026 einem revolutionären Thema mit dem Titel „Sau sticht König“. So sticht im bayerischen Blatt die Sau, die ursprünglich niedrigste Karte, den König. Die Ausstellung zeigt die über 600-jährige Geschichte der bayerischen Spielkarten und lädt zum Mitspielen sein.

In Memmingen können Sie noch bis zum 19. Oktober die Bayernausstellung „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“ mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm besuchen. Die Ausstellung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und in der Zunftstube des Kramerzunfthauses ist einer der zentralen Beiträge des überregional begangenen 500. Jubiläums des Bauernkriegs.

Im Foyer des HdBG in Regensburg wird vom 15. November 2025 bis 14. Juni 2026 die Ausstellung „Geschichten aus dem Bayerwald II“ präsentiert. Bilder und Originalobjekte erzählen vom früheren Leben der Menschen im Bayerischen Wald. Der Eintritt ist frei.

Ab dem 25. April 2026 widmet sich die **Bayerische Landesaussstellung 2026** dem Thema

„**Musik in Bayern**“ und bietet bis zum 8. November 2026 ein musikalisches Spektakel im TonYversum in Freyung.

Weitere Informationen und tiefergehende Einblicke erhalten Sie beim Klick auf die Grafiken:



Wie Bayern Freistaat wurde ...
Dauerausstellung in Regensburg



Ludwig I. - Bayerns größter König?
bis 9.11.2025 in Regensburg



Escape Game: Hass, Hetze, Mord
kostenfrei in Regensburg



Sau sticht König
bis 19.04.2026 in Regensburg



Projekt Freiheit - Memmingen 1525
bis 19.10.2025 in Memmingen



Musik in Bayern
25.04.2026 bis 08.11.2026 in Freyung

Bildnachweis von o. l. nach u. r.: © Haus der Bayerischen Geschichte, Entwurf Peter Schmidt Group München, unter Verwendung folgender Motive: Augsburger Puppenkiste © Augsburger Puppenkiste © Foto: Elmar Herr; Further Drache © Tourist-Information Furth im Wald | Foto: Andreas Mühlbauer; Fluchtballon © Günter Wetzel; Löwe © Dennis Jacobsen / shutterstock.com, www.buero-wilhelm.de, Mädchenrealschule Niedermünster, Entwurf und Zeichnung Karten: Madeleine Schollerer, Gestaltung: bauer.com, Entwurf: buero puer – Szenografie & Mediendesign (Stuttgart), Visualisierung "wir sind artisten x Friedrich Pürstinger", Salzburg

Der Eintritt ist für alle genannten Ausstellungen im Klassenverband frei. Für Informationen und Reservierungen zu Angeboten in Regensburg melden Sie sich bei der Buchungshotline unter 0941/7883880 oder per E-Mail an museumsfuehrung@stadtmaus.de. Das HdBG gewährt bayerischen Schulklassen für Besuche in Regensburg eine anteilige Fahrtkostenerstattung. Alle weiteren Details können Sie den Internetauftritten der jeweiligen Ausstellungen entnehmen.

14 P-Seminar-Preis 2026

Neben dem Modul zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 9 sowie dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung in den Jahrgangsstufen 12 und 13 als Ankerpunkte der beruflichen Orientierung am neunjährigen Gymnasium stellt das Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 11 ein Kernelement dar, um die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Studien- und Berufswelt vorzubereiten.

Das P-Seminar zur beruflichen Orientierung macht ein fachspezifisches, berufsweltbezogenes Projekt, das mit außerschulischen Partnern (z. B. regionalen Unternehmen) durchgeführt wird, zum Ausgangspunkt der beruflichen Orientierung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in Vielfalt und Realität der modernen Arbeitswelt und können ausgehend von diesen Erfahrungen und im Abgleich mit ihren bisherigen Erkenntnissen für sich passende Studiengänge und Ausbildungswege konkretisieren.

Der Wettbewerb wird seit 2009 vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, ausgelobt.

Bei der Auswahl der Preisträgerschulen in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption sowie Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben der Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (insbesondere aus der Wirtschaft) und die Förderung der Berufsfindungskompetenz durch die projektspezifische berufliche Orientierung. Eine starke Verzahnung der Projektarbeit mit der beruflichen Orientierung ist hier vordergründig. Darüber hinaus fließen die Anwendung von grundlegenden Methoden des Projektmanagements und die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein.

Die Ausschreibung des P-Seminar-Preises 2026 ist für das Frühjahr 2026 mit Anmeldeschluss zum Ende des Schuljahres 2025/2026 geplant. Ich möchte Sie darum bitten, geeignete Seminare im Blick zu haben und die betreffenden Lehrkräfte zu einer Bewerbung zu motivieren.

15 Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur

Nach einem Jahr Pause werden im Schuljahr 2025/2026 wieder **W-Seminararbeiten** bayerischer Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur ausgezeichnet, die sich **auf hohem Niveau Aspekten der bayerischen Kultur in Geschichte und Gegenwart** widmen. Folgende Kriterien gelten u. a. für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt. Es geht daher um alle Aspekte der Lebenswelt.
- Die Arbeit verfolgt einen originellen Ansatz und ist im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich sowie formal einwandfrei.

Ein separates KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie gegebenenfalls bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die oben genannten Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

16 Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ)

Publikationen

Die folgenden Publikationen der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit sind für Geschichtslehrkräfte von besonderem Interesse. Die hinterlegten Links führen Sie auf die

Homepage der BLZ, von der aus Sie die jeweiligen Materialien immer bestellen und in einigen Fällen auch herunterladen können:

- Jürgen Osterhammel / Jan C. Jansen: Kolonialismus, München 2021
- Mark Jones: 1923, München 2022
- Laura Mokrohs / Barbara Yelin: Revolution. Kurt Eisner, Gustav Landauer, Erich Mühsam und Ernst Toller 1918/19 in München, hg. v. d. Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2022 (Graphic Novel)
- Grete Weil: Der Weg zur Grenze, München 2023
- Jan Bazuin: Tagebuch eines Zwangsarbeiters, hg. v. Paul-Moritz Rabe, Illustrationen von Barbara Yelin, München 2022
- Art Spiegelman: Die vollständige Maus, Frankfurt am Main 2008 (Graphic Novel)
- Herfried Münkler: Macht im Umbruch. Deutschlands Rolle in Europa und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Berlin 2025
- Andreas Wirsching/Lars Lehmann (Hg.): Nationalstaat und Föderalismus, Frankfurt 2024
- Marie-Janine Calic: Geschichte des Balkans, München 2023
- Carsten Schliwski: Geschichte des Staates Israel, Stuttgart 2023
- Gilles Keppel: Chaos. Die Krisen in Nordafrika und im Nahen Osten verstehen, München 2023
- Tom Segev: Es war einmal ein Palästina, München 2006
- Kerstin S. Jobst: Geschichte der Ukraine, Stuttgart 2022
- Themenheft Einsichten+Perspektiven: Der Wille zu Freiheit und Demokratie. 75 Jahre Verfassungskonvent von Herrenchiemsee, München 2023
- Themenheft Einsichten+Perspektiven: 75 Jahre Grundgesetz, München 2024
- Alexander Thiele: Der konstituierte Staat – Eine Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Frankfurt am Main 2021

Zur Darstellung und Vermittlung der Zeit des Nationalsozialismus gibt die Landeszentrale eine neue dreibändige Edition heraus. Zwei Bände sind schon erschienen, der letzte erscheint voraussichtlich Ende 2025/Anfang 2026.

- Thomas Sandkühler (Koord.): Der Nationalsozialismus. Herrschaft und Gewalt, Bd.2: Gesellschaft, Staat und Verbrechen, hg. v. d. Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2023
- Der Nationalsozialismus, Herrschaft und Gewalt, Bd. 3: Historisches Lernen aus dem Nationalsozialismus, hg. v. der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2025 (im Erscheinen)

Neu erscheint im Herbst in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Dachau die Graphic Novel „Ein Überleben lang. Das KZ Dachau in den geheimen Aufzeichnungen des Häftlings Edgar Kupfer-Koberowitz“. Im Herbst wird das Buch der Öffentlichkeit vorgestellt, ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Methodenbausteine, Plakatserien, Apps und Unterrichtsangebote

- [elementar-Schuber](#) für den Unterricht, u. a. mit erinnern_elementar, einem Schuber, der verschiedene Methoden zur Thematisierung von Erinnerungskultur im Unterricht beinhaltet.
- Waldemar Fromm: „Verbrannte Bücher“, hg. v. d. Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2023 (Plakatserie)
- Drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung bringt die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein innovatives digitales Medium in den Unterricht: Die [Grenzland-App](#) führt auf zwei Touren durch den ehemaligen innerdeutschen Grenzraum – vom Bayernturm bis nach Mödlareuth.

Die **Reihe „Zeit für Politik“** bietet eine Reihe von Anregungen, die jeweils von konkreten, anschaulichen Unterrichtsmaterialien begleitet werden (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationen), zu folgenden Themen:

- | | |
|--|--|
| • Steiniges Erbe – Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg | • Der NSU-Prozess |
| • Sophie Scholl | • 1945: Demokratischer Neuanfang |
| • Holocaust-Leugnung | • Jugend in der DDR |
| • Erinnern gegen das Vergessen – Das Schicksal der jüdischen Familie Jesuran | • 80 Jahre Kriegsende |
| • Der 11. September 2001 | • Der Elysée-Vertrag |
| • Hitler-Memes in Chats – und konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus und Antisemitismus | • Olympia 1972 |
| | • Der „Deutsche Herbst“ 1977 |
| | • Leben in der DDR |
| | • Chronologie des Mauerfalls |

Veranstaltungen

- [Drei-Tage-Seminare zum Alltag an der innerdeutschen Grenze von 1945 bis 1989](#)
„Mauer, Zaun und Stacheldraht – Leben und Alltag der Menschen an der innerdeutschen Grenze 1945 bis 1989“: Unter diesem Titel bietet die Landeszentrale gemeinsam mit dem Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth dreitägige Seminare für interessierte Schülerinnen und Schüler aus Bayern, Thüringen und Sachsen im Deutsch-deutschen Museum Mödlareuth an.
- [Zeitzeugengespräche zum „Deutschen Herbst“](#)
Zum RAF-Terror der 1970er-Jahre gehörte die Entführung der Passagiermaschine „Landshut“. Aribert Martin, ein ehemaliges Mitglied der GSG9, kommt an Schulen, um von der Befreiung der Geiseln zu berichten und mit Schülerinnen und Schülern über den Umgang mit Terrorismus zu diskutieren.
- Bis 12. Oktober 2025 läuft die **Ausstellung „Könnt Ihr noch?“ – Kunst und Demokratie** im Neuen Schloss der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen auf der Herreninsel. Bei Interesse kann sie im Zusammenhang mit dem Verfassungsmuseum

im Alten Schloss besucht werden. Dabei werden ähnliche Themen (etwa „Brüche nach 1945“) aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet.

Im Herbst 2024 startete das Projekt **„Frauen und Männer im Dienst der bayerischen Demokratie“** und setzt mit dem **„Parlamentarierprojekt III“** die Beschäftigung mit weiblichen und männlichen Landtagsabgeordneten fort. Mit dem Projekt möchte die BLZ Schulen motivieren und dabei begleiten, sich mit weiblichen und männlichen Abgeordneten des Bayerischen Landtags aus der Zeit von 1946 bis 1990 auseinanderzusetzen. Zeitlich umfasst das Projekt die Jahrzehnte vom Aufbau einer neuen Ordnung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, von der Erarbeitung der Bayerischen Verfassung, deren Annahme durch einen Volksentscheid und der Wahl des ersten Nachkriegslandtags bis 1990, dem Jahr der deutschen Wiedervereinigung. Im Herbst 2025 geht das Projekt ins zweite Jahr.

Eine Gesamtübersicht über historische Sachbücher, die über die BLZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf der [Homepage der Landeszentrale](#).

17 Angebote der Fort- und Weiterbildung

Angebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen

- [Lehrgang 25-26.1 01606-1](#) (Präsenz): **Digitale Zugänge zur Geschichte 1918 bis 1989**, 12. bis 14. November 2025, Akademie für Politische Bildung Tutzing, Anmeldeschluss: 1. Oktober 2025
- [Lehrgang 25-26.1 05036](#) (moderiertes Onlineseminar): **Geschichte & PuG digital gedacht – Tools, Trends und Transfer für den Unterricht**. Digitale Tools im Geschichts- und PuG-Unterricht – praxisnah, kritisch und kollaborativ einsetzen, 1. Oktober 2025 – 31. Januar 2026, Anmeldeschluss: 17. September 2025
- [Lehrgang 25-26.1 04409-1](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13: **Zwischen Heimat, Exil und Eretz Israel: Die Genese des Zionismus in der Diaspora** (eSession 1), Referent: Dr. Peter Lintl, 1. Oktober 2025, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr, Anmeldeschluss: 30. September 2025
- [Lehrgang 25-26.1 04325-1](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13: **Die Gründung Israels als ein jüdischer und demokratischer Staat** (eSession 2), Referent: Prof. Dr. Noam Zadoff, 8. Oktober 2025, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr, Anmeldeschluss: 7. Oktober 2025
- [Lehrgang 25-26.1 03391-1](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13: **Die Außenpolitik der Sowjetunion bzw. Russlands und die europäische Sicherheit 1975 – 2025** (eSession 3), Referent: Prof. Dr. Stefan Aust, 15. Oktober 2025, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr, Anmeldeschluss: 14. Oktober 2025
- [Lehrgang 25-26.1 04410-1](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13: **Chinas Weg zur Weltmacht** (eSession 4), Referent: Gunther Hauser, 20. November 2025, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr, Anmeldeschluss: 19. Oktober 2025
- [Lehrgang 25-26.1 04810-1](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und

13: Eine neue Liebe? Die US-Außenpolitik nach 2000 zwischen der Hinwendung zu Asien und der Abkehr von Europa (eSession 5), Referent: Dr. Andreas Etges, 26. November 2025, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr, Anmeldeschluss: 25. November 2025

- [Lehrgang 25-26.1 045461-1](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13: **Das geopolitische Ringen der USA, Russlands und Chinas in der UNO und darüber hinaus** (eSession 6), Referentin: Prof. Dr. Gerlinde Groitl, 1. Dezember 2025, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr, Anmeldeschluss: 30. November 2025

In der Reihe „ALP-freistunde“ gibt es zudem einige für maximal 45 Minuten konzipierte Freistunden, die für unser Fach relevant sind, darunter [„Let’s talk about... Antisemitismus“](#), [„Das Haus der Bayerischen Geschichte und die Bavariathek – Wege durch die Geschichte des Freistaats“](#), [„Stadt im Mittelalter – Das Beispiel Bayern“](#), [„Projekt Freiheit – Memmingen 1525“](#) sowie [„Ludwig I. – Bayerns größter König?“](#).

Angebote des Museumspädagogischen Zentrums München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, sodass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

Angebote des Pädagogischen Instituts (PI) – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement München

Das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München bietet sowohl für städtische als auch für nicht-städtische Lehrkräfte Präsenz- und Online-Fortbildungen an. Unter den Angeboten des kommenden Jahres sind für Geschichtslehrkräfte insbesondere die folgenden drei Lehrgänge relevant:

- Lehrgang **„China nach 1945“** (Dr. Barbara Guber-Dorsch), am 27. Oktober 2025, 14 – 17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#);
- Lehrgang **„Geschichte erinnern – Umgang mit ‚belasteten‘ Straßennamen in München“** (Dr. Andreas Heusler), am 4. Februar 2026, 14 – 17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#);
- Lehrgang **„Erinnerungskultur in München – Beispiele aus der Praxis“** (Jan Dreyer), am 13. Juli 2026, 14 – 17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#).

Ob und welche Kosten beim Besuch der jeweiligen Lehrgänge anfallen, erfahren Sie in der Lehrgangsbeschreibung.

MUSbi – Web-App für museumspädagogische Programme

Mit der [Web-App MUSbi](#) (Museum bildet) können Lehrkräfte das passende Angebot für ihre Klassen an außerschulischen Lernorten finden. Suchmöglichkeiten nach Schulart, Jahrgang, Fach und Landkreis sollen diesen Prozess erleichtern.

Der Vorteil dabei: Alle Angebote werden von teilabgeordneten Lehrkräften überprüft, wodurch sichergestellt wird, dass pädagogische Methoden und Materialien in enger Abstimmung mit den bayerischen Lehrplänen zum Einsatz kommen. Bisher wird MUSbi in den Bezirken Unterfranken, Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern angeboten.

18 Einschlägige Materialien und Anregungen zu historisch-politischen Themen

Unterrichtsmaterial zum Oktoberfest-Attentat

Anlässlich des 45. Jahrestags des Oktoberfest-Attentats gibt die Abteilung Public History des Kulturreferats München begleitendes Unterrichtsmaterial zum Erinnerungsort „Dokumentation Oktoberfest-Attentat“ heraus.

Am 26. September 1980 beging der rechtsextreme Täter Gundolf Köhler einen Bombenanschlag auf die Besucherinnen und Besucher des Münchner Oktoberfests. 13 Personen wurden getötet, über 200 teils schwer verletzt. Bei dem Anschlag handelt es sich um einen der verheerendsten Terrorakte in der Geschichte der Bundesrepublik. Der politische Hintergrund der Tat wurde lange Zeit verschwiegen. Erst nach der Wiederaufnahme des Verfahrens stellte die Generalbundesanwaltschaft 2020 fest, dass der Täter aus rechtsextremistischer Motivation heraus handelte. Bis heute ist der Fall nicht vollständig aufgeklärt.

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München führt seit 2015 ein Forschungsprojekt mit Überlebenden und Betroffenen des Anschlags durch. Im Zuge dessen wurde 2020 am Eingang der Theresienwiese die „[Dokumentation Oktoberfest-Attentat](#)“ eröffnet. Die Dokumentation informiert über die Tat, deren politischen Hintergrund und den gesellschaftspolitischen Kontext. Kernelement sind Video-Interviews mit Überlebenden des Anschlags, die vor Ort angesehen werden können. Die Betroffenenperspektive findet sich darüber hinaus in einer Vielzahl von Zitaten wieder.

Zum Beginn des Schuljahres 2025/26 stellt Public History München für die Dokumentation ein [Rundgangskonzept sowie begleitendes Unterrichtsmaterial](#) zum Download bereit. Dieses richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, die mit Schulklassen die Dokumentation am historischen Ort des Anschlags besuchen. Darüber hinaus bietet PHM die Vermittlung von Zeitzeugengesprächen an Schulen an. Sollten Sie Interesse daran haben, wenden Sie sich an public-history@muenchen.de.

Das Tagebuch der Eva Schiffmann – Jüdisches Leben in der Weimarer Republik



© Friedrich-Schiller-Universität Jena

Verantwortet von der Professur für Geschichtsdidaktik der Friedrich-Schiller-Universität Jena steht mit dem [Tagebuch von Eva Schiffmann](#) (1912–2003) eine besondere Quelle jüdischen Lebens der Weimarer Republik digital zur Verfügung.

Eva Schiffmann führte als junges Mädchen zwischen 1925 und 1930 Tagebuch. Ihre ursprünglich nicht für die Veröffentlichung bestimmten Aufzeichnungen zeugen von der Welt einer bürgerlichen jüdischen Familie in

Deutschland – und vom Aufwachsen einer jungen Frau in der Weimarer Republik. Das Tagebuch wurde digital veröffentlicht und bietet unterschiedliche, auch im Schulunterricht einsetzbare Zugänge: Neben einzelnen thematischen Vertiefungen (z. B. Jüdischsein, Emanzipation, USA, Israel und Palästina, Krieg und Frieden), die anhand von konkreten Tagebuchauszügen und ausgewählten Fotos beleuchtet werden, gibt es Kurzfilme sowie ausgewählte Texte zur Biografie der Autorin sowie zur historischen Bedeutung und

quellenkritischen Einordnung des Tagebuchs. Zugleich ist es möglich, im Digitalisat des Tagebuchs zu stöbern und sich ausgewählte Stellen als Transkript anzeigen zu lassen.

Die Verleugneten

Die Homepage „[Die Verleugneten](#)“ stellt das Schicksal von Jugendlichen, Frauen und Männern in den Mittelpunkt, die als „Gemeinschaftsfremde“, „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ während der NS-Diktatur in Konzentrationslager gesperrt wurden. Die Seite, die eine 2024 eröffnete Wanderausstellung der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg begleitet, enthält zahlreiche Quellen, die Einblicke in die Verfolgungsgeschichten von Menschen geben, die erst 2020 vom Deutschen Bundestag als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt wurden.

Die Schaffung deutscher Identität im Nationalsozialismus (German History Intersections)

Das Projekt „German History Intersections“, das vom Deutschen Historischen Institut in Washington verantwortet wird, stellt die Dimensionen „Migration“, „Wissen“, „Bildung“ sowie „Deutschsein“ in den Mittelpunkt. Über einen langen Zeitraum von 1500 bis in die Gegenwart widmen sich unterschiedliche Module einzelnen Aspekten dieser Themenbereiche. Insbesondere das Modul „Deutschsein im Nationalsozialismus“ bietet dabei Quellen, die die massive Entrechtung von Jüdinnen und Juden in der NS-Diktatur ebenso wie die Beteiligung der nichtjüdischen Bevölkerung an Holocaust bzw. Shoa aufgreifen. Das Modul beinhaltet Fotografien zum [Faschingsumzug in Schwabach 1936](#), Julius Meyers [Erfahrungen als deutsch-jüdischer Soldat im Ersten Weltkrieg](#), die [freiwillige Meldung des Polizeisekretärs und Verwaltungsbeamten Walter Mattner zur „Sonderaktion“ 1941/42](#) sowie die [Fotografie der öffentlichen Erniedrigung eines polnischen Juden 1941/42](#). Informative, auf aktueller Forschung basierende Texte ergänzen das Quellenangebot und leisten einen wertvollen Beitrag zu dessen Einordnung.

19 Leseförderung / Sprachliche Bildung

Leseförderung im Fachunterricht

Leseförderung ist Aufgabe aller Fächer. Zu Ihrer Unterstützung finden Sie im Folgenden eine kurze Zusammenschau von konkreten Tipps und Fortbildungsmöglichkeiten im Portal [#lesen.bayern](#) (www.lesen.bayern.de):

- **Bücher** im Fachunterricht

[#lesen.bayern](#) bietet zu [fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen](#) [Buchtipps](#), unter denen Sie gezielt u. a. nach Thema, Jahrgangsstufe und übergreifendem Ziel suchen können. Besonders interessant sind in diesem Zusammenhang auch die [thematischen Buchempfehlungslisten](#); z. B. wurden aktuell die Buchtipps zur Verfassungsviertelstunde ausgeweitet.

- **Unterrichtsideen to go**

Das bewährte Format der [Unterrichtsidee to go](#) liefert Impulse aus der Schulpraxis für die Schulpraxis. Im Schuljahr 2025/26 behandeln die 45-minütigen E-Sessions z. B. die Leseförderung in den Naturwissenschaften und die Lektürearbeit in den Sachfächern.

- **Methodenkarten** zur Erarbeitung verschiedener Textarten

Die Methodenkarten von [#lesen.bayern](#) sind ein sofort einsetzbares Handwerkszeug, mit dem Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen können, Fachtexte oder Quellen besser zu erschließen. Ausgegangen wird dabei von einem erweiterten Textbegriff, d. h. auch Diagramme, Statistiken o. Ä. werden berücksichtigt. Neu entstanden sind unter anderem Methodenkarten zur [Online-Recherche](#) oder zur Methode des „[Lauten Denkens](#)“.

- **Selbstlernkurs** und weitere aktuelle Angebote

Wenn Sie das Weiterbildungsangebot des Selbstlernkurses [„BiSS und #lesen.bayern“](#) nutzen, erhalten Sie praktische Impulse zur Leseförderung (Leseflüssigkeit- und Lesekompetenztraining, Modellieren von Lesestrategien, lesesensibler Unterricht).

Aktuelle Informationen rund um die Leseförderung und das Portal [#lesen.bayern](#), Fortbildungsangebote u. v. m. finden Sie unter [www.lesen.bayern.de/aktuelles](#). Darüber hinaus können Sie den [#lesen.bayern-Newsletter](#) abonnieren, der mehrmals im Jahr über Aktuelles aus der Leseförderung informiert.

Themenportal Dialekte und regionale Kultur

Das Themenportal [www.dialekte.schule.bayern.de](#) liefert viele wertvolle Anregungen für die Thematisierung von Dialekten und regionaler Kultur, z. B. in den Fächern Geschichte, Geographie, Politik und Gesellschaft, Musik oder Kunst. Im Portal finden sich Medientipps, Projektideen für die fächerübergreifende Arbeit und [Aufgabenbeispiele](#). Neu sind zudem die [Dialekthäppchen](#), die jeden ersten Freitag im Monat direkt einsetzbare Materialien liefern, z. B. kurze Spiele, kreative Schreibaufträge oder Ideen für das Entwickeln von Designs bzw. Entwürfen – besonders geeignet für kurze Impulse in allen Fächern oder für Vertretungsstunden.

Wenn Sie das ISB-Themenportal kennenlernen und viele praktische Ideen für den eigenen Unterricht finden möchten, steht Ihnen der neu entstandene Selbstlernkurs „Kulturelle Sprachreise“ zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über [FIBS](#).

20 Lehrer in der Wirtschaft

Das Programm „Lehrer in der Wirtschaft“ kann nun bald auf ein Vierteljahrhundert Erfahrung bauen. 2001 wurde „Lehrer in der Wirtschaft“ von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw) gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ins Leben gerufen, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern.

Es ermöglicht Lehrkräften, für zwölf Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe im Unternehmen zu tauschen und das aktuelle Wirtschaftsgeschehen unmittelbar zu erleben.

Der Perspektivenwechsel bietet den Lehrkräften und den Gymnasien viele praxisnahe Beispiele für den Unterricht, neue Impulse für die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler und fördert den Ausbau der Netzwerke und Kooperationen mit Unternehmen vor Ort. Nach der Rückkehr an das entsendende Gymnasium setzen die Lehrkräfte ihre neu gewonnenen Erfahrungen für ein auf ihre Schule bezogenes Projekt um. Sie geben damit Impulse aus der Wirtschaft an Schülerinnen und Schüler sowie an das Kollegium weiter und tragen zur Schulentwicklung bei.

Die Ausschreibung des Programms erfolgt im September 2025 per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien.

Exemplarisch finden Sie ein Interview mit einem ehemaligen „Lehrer in der Wirtschaft“ über seine Erfahrungen bei MTU in München unter dem Titel „[Zeit für einen Perspektivenwechsel!](#)“ ([bildunginbayern.de](#)). Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter [Lehrer in der Wirtschaft](#) ([bildunginbayern.de](#)) oder direkt bei der Programmleitung Frau Elisabeth Scheuchenpflug (elisabeth.scheuchenpflug@bbw.de) oder Frau Sabine Schneider-Salvi (sabine.schneider@bbw.de).

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!



Dr. Monika Müller, StDin